

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

16. Sonnabend, am 22. Februar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Almanach für Freunde der Schauspielkunst, auf das Jahr 1839. Herausgegeben von L. Wolff. Berlin. 8. VI und 454 Seiten.

Ein unentbehrliches Taschenbuch für alle Bühnendirectionen, Mitglieder von Bühnen und Personen, die mit Theatergeschäften zu thun haben, aber auch für bloße „Freunde der Schauspielkunst“ — was mit jenen erstern nicht allemal identisch — interessant und nützlich.

Der Herausgeber giebt zuerst die Chronik der königlichen Schauspiele in Berlin nebst Personalbestand und dem Abdrucke der verschiedenen Feier-Reden, die im Jahreslaufe dort gehalten werden. Dann folgen Nekrologe der im Jahr 1839 verstorbenen Bühnenkünstler, wo man die Namen, Wilhelmine Brochem, Julie v. Holtei, Weymar, (nicht in Goethe's, sondern in Raupach's „Geschwister“ spielte er seine letzte Rolle). Zambolini, Marie Meroni, Luise Moltke, Henriette Sebastiani und Kapellmeister Schneider findet. Erfreulicher sind die Künstler-Jubiläen, des Künstlerpaares Werdy (der dort erwähnte Epilog ist von Th. Hell, der, da ihm in Abwesenheit des Generaldirectors damals die Administration der königlichen Bühne übertragen war, die ganze Feier veranstaltete), J. B. Graff und Johanna Franul v. Weisenthurn. Eduard Devrient's Vortrag über Wahrheit der dramatischen Kunst, welcher nun folgt, verdient die vollste Beherzigung. Die Rüge gegen die Theaterdirection in Ratibor ist verdient und das Kuriosum interessant. Wir erhalten hierauf ein interessantes Lustspiel der Birch-Pfeiffer, Dunkel und Nichte, das an mehreren Bühnen nicht ohne Beifall aufgeführt worden ist, und für Privatbühnen sich sehr gut zur Darstellung eignet. Den wesentlichsten Theil des Almanachs bildet nun das alphabetische Verzeichniß der deutschen Bühnen, ihrer Vorstände und Mitglieder, nach den dem Herausgeber gemachten Mittheilungen. Es erstreckt sich über Aachen, Altenburg, Altona, Anspach, Augsburg, Ballenstedt, Bamberg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Brünn, Cassel, Coburg-Gotha, Danzig, Darmstadt, Dessau, Detmold, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Frankfurt a. d. O., Grätz,

Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Klagenfurth, Königsberg, Leipzig, Lemberg, Litz, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Meiningen, München, Nürnberg, Oedenburg und Raab, Ofen, Oldenburg, Pesth, Petersburg, Posen, Prag, Preßburg, Regensburg, Riga, Rostock, Schleswig, Schwerin, Sonderhausen, Stettin, Stralsund, Stuttgart, Trier, Weimar, Wien, Wiesbaden, Würzburg, Zürich &c., den Schluß macht ein Nachweis der 1839 auf den bedeutendsten Bühnen Deutschlands zur Aufführung gekommenen dramatischen Neuheiten. Hier könnte vielleicht die Zusammenstellung literarisch-interessanter gemacht werden, was wir von dem umsichtigen und sorgfältigen Herausgeber künftig gewiß zu erwarten haben.

Das Außere ist sehr anständig.

Des Freiherrn v. Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Neue Originalausgabe. Mit 16 Federzeichnungen von Hofmann. 1840. Göttingen, Dietrich. Berlin, Enslin. kl. 8. XXIV und 164 Seiten.

Die Wiederauflage dieses wahrhaft erheiternden Büchleins könnte zu keiner Zeit willkommener seyn, als jetzt, wo durch Immermann's Münchhausen die allgemeine Aufmerksamkeit wieder auf dessen würdigen Vater gerichtet worden ist. Wie sie uns aber hier erscheint ist sie noch durch die trefflichen Illustrationen werthvoller geworden, welche der geistvolle Genremaler Hofmann in Berlin dazu radirt hat, und die mit ächtem Humor aufgefaßt, den des Verfassers auf die lebendigste Art commentiren. Wer aber dieser sey, darüber giebt die neue hinzugekommene Vorrede auch einige Notizen. Sie vindicirt allerdings G. A. Bürger, einen bedeutenden, ja den größten Antheil an diesem Werke, nimmt aber doch an, daß er nicht alleiniger Autor ist, und läßt dessen Zeitgenossen Kästner und Lichtenberg auch den Schatz ihres Wissens dazu öffnen. Welche reiche Quelle sprudelt aber somit aus diesen Blättern! Uebrigens ist es sehr lobenswerth, daß man sich in dieser neuen Ausgabe gewissen-